

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

22. März 2022 || Seite 1 | 2

Massive Open Online Course für eine optimale Patientenversorgung

Auf der OTWorld, der größten internationalen Fachmesse mit Fachkongress für Hersteller, Händler und Leistungserbringer in der modernen Hilfsmittelversorgung, stellen Forschende einen Online-Kurs für die interdisziplinäre Versorgung von Patienten vor. Das internationale Pilotprojekt zeigt, wie sich die Betreuung von Beinamputierten verbessern lässt.

»Eine Amputation ist ein traumatisches Erlebnis, das für die Betroffenen eine enorme psychische und physische Belastung darstellt. Wie gut sie damit fertig werden, hängt entscheidend davon ab, wie lange es dauert, bis sie in ihr soziales Umfeld und ihren Beruf zurückkehren können«, erklärt Dr. med. Urs Schneider, Leiter der Abteilung Biomechatronische Systeme am Fraunhofer IPA. »Wenn alles gut läuft, kann sich der Patient mit Hilfe einer provisorischen Prothese schon wenige Tage nach der Amputation wieder ans Laufen gewöhnen und nach einigen Monaten sein gewohntes Leben wiederaufnehmen. Die Voraussetzung dafür ist jedoch, dass Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten, Orthopädietechniker, Medizintechnikingenieure sowie Verwaltungsfachangestellte der Krankenkassen eng zusammenarbeiten. Leider ist das selten der Fall.«

Schneider spricht aus Erfahrung. Seit zwanzig Jahren beschäftigt sich der Mediziner und Spezialist für orthopädische Rehabilitation mit Amputationen. Sein Resümee: »In den meisten Fällen geht wegen der mangelnden Abstimmung der Behandelnden beziehungsweise Leistungserbringer wertvolle Zeit verloren.« Damit Patienten künftig im wahrsten Wortsinn schnell wieder auf die Beine kommen, hat er zusammen mit einem internationalen Forscherteam jetzt einen Online-Kurs entwickelt, in dem die beteiligten Berufsgruppen voneinander lernen können.

Kooperation macht fit

»Der Blick über den Tellerrand ist die Grundvoraussetzung für eine gelungene Kooperation: Man muss wissen, wer welche Kompetenzen hat, wie die einzelnen arbeiten und welche Vorgaben sie erfüllen müssen«, betont Schneider. »Nur wenn man diese Informationen hat, kann man auf Augenhöhe zusammenarbeiten.« Dieses Wissen wurde bisher allerdings in den verschiedenen medizinischen, technischen und therapeutischen Berufsausbildungen nicht vermittelt. Der kostenlose Online-Kurs soll diese Lücke jetzt schließen. Vorgestellt wird das Pilotprojekt auf dem Kongress der internationalen Fachmesse OTWorld (Messe Leipzig 10. bis 13. Mai).

Best Practice aus aller Welt

In den englischsprachigen Kurs-Videos, die ab Mitte Mai auf der Webseite der Messe zu finden sind, kommen Expertinnen und Experten aller beteiligten Berufsgruppen aus führenden Amputationszentren in Deutschland, El Salvador, Thailand und den USA zu Wort. Außerdem gibt es Impulsvorträge, die beispielsweise die Rolle von Peers im Krankenhaus zeigen: Betroffene, die selbst schon eine Amputation hinter sich haben und die frisch operierten Patienten besuchen und sie bei der Kommunikation mit den Behandelnden unterstützen. Das Kursprogramm wird zwei Jahre lang online abrufbar sein, wer alle Beiträge gesehen hat, bekommt ein Teilnahme-Zertifikat.

»Wir haben bewusst das Format Massive Open Online Course gewählt, das große Teilnehmerzahlen erlaubt und auf Bezahlschranken und Zugangsbeschränkungen verzichtet. Damit wollen wir vor allem junge Menschen erreichen, die am Anfang ihrer Karriere stehen und wenig Geld haben, aber hochmotiviert sind, das Beste für ihre Patientinnen und Patienten zu tun«, erklärt Schneider, der nicht nur Initiator des Projekts, sondern auch Mitglied des Planungskomitees der OTWorld ist.

Rechtzeitig zur nächsten OTWorld in zwei Jahren soll das Pilotprojekt evaluiert werden. »Wenn wir sehen, dass sich das neue Lernwerkzeug bewährt, wollen wir das Kursangebot ausbauen«, versichert Schneider. »Es gibt noch viele Möglichkeiten durch interdisziplinäre Zusammenarbeit die Patientenversorgung zu verbessern – beispielsweise bei der Behandlung von Schlaganfällen oder Querschnittslähmungen.«

Weitere Informationen:

<https://www.ot-world.com/kongressprogramm/otworld/8585>



**Vorsitzender des Massive Open Online Course (MOOC):
Dr. med. Urs Schneider vom Fraunhofer-Institut für
Produktionstechnik und Automatisierung IPA.**

Fachlicher Ansprechpartner

Dr. med. Urs Schneider | Telefon +49 711 970-3630 | urs.schneider@ipa.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | www.ipa.fraunhofer.de

Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit annähernd 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Der gesamte Haushalt beträgt über 74 Mio €. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion sind Forschungsschwerpunkte des Instituts. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden entwickelt, erprobt und umgesetzt. 17 Fachabteilungen arbeiten interdisziplinär, koordiniert durch 6 Geschäftsfelder, vor allem mit den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnik sowie Prozessindustrie zusammen. An der wirtschaftlichen Produktion nachhaltiger und personalisierter Produkte orientiert das Fraunhofer IPA seine Forschung.

PRESSEINFORMATION

22. März 2022 || Seite 2 | 2